



NORDRHEIN-WESTFALEN **NORDRHEIN-WESTFALEN**

„Eine Stimme für 800 Museen“ – Museumsverbände fusionieren

Veröffentlicht am 24.12.2020



Die 800 nordrhein-westfälischen Museen wie das LWL-Landesmuseum für Klosterkultur in Lichtenau werden fortan von einem gemeinsamen Verband vertreten

Quelle: picture alliance / DUMONT Bildar

Nach über 90 Jahren haben sich die zwei regionalen Museumsverbände in Nordrhein-Westfalen für eine Fusion entschieden. Zukünftig wollen sie sich mit einer Stimme für die Museen in NRW einsetzen. Diese sind besonders durch die Pandemie unter Druck geraten.

Die rund 800 Museen in [Nordrhein-Westfalen \(/themen/nordrhein-westfalen-politik/\)](#) werden künftig von einem einheitlichen Verband vertreten. Damit werde eine über 90 Jahre alte Struktur mit zwei regionalen Verbänden im Rheinland und in Westfalen abgelöst, teilte die Vorsitzende des Verbandes Rheinischer Museen, Regine Zeller, mit.

Viele Museen (/themen/museen/) stünden unter Druck – etwa, weil ihre kommunalen Träger wegen Finanzengpässen unter Haushaltssicherung arbeiteten. Die Probleme der ehrenamtlich betriebenen Museen seien durch die Corona-Pandemie (/themen/coronavirus-in-nordrhein-westfalen/) noch einmal deutlich verstärkt worden. „Zukünftig wollen wir jetzt mit einer Stimme sprechen“, erklärte Zeller.

Der neue landeseinheitliche Museumsverband NRW sei bereits im Vereinsregister der Stadt Dortmund (/themen/dortmund/) eingetragen. Dort werde auch die Geschäftsstelle eingerichtet. Vorläufiger Verbandsvorsitzender wird der Lüdenscheider Museumschef Eckhard Trox. Die reguläre Arbeit des neuen Verbandes werde voraussichtlich Mitte 2021 starten.

Verband und Geschäftsstelle sollen vom Land und den Landschaftsverbänden Rheinland und Westfalen-Lippe zunächst für drei Jahre finanziert werden. Eine offizielle Gründungsversammlung mit Neuwahl des Vorstands ist geplant, sobald die Pandemie eine solche Veranstaltung zulässt.

In NRW gibt es rund 800 Museen und museumsähnliche Einrichtungen – von der kleinen vereinsgetragenen Heimatstube bis zum international tätigen Kunstmuseum.

dpa/lsp

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/223221188>